

Aus dem Gemeinderat - Pressemitteilung

Klimakommission - Unterstützung aus der Bevölkerung gesucht!

Natalie Vieli wurde kürzlich in den Gemeinderat gewählt und wird somit ab dem 1. Juli 2026 nicht mehr als Bevölkerungsvertreterin in der Klimakommission mitwirken können. Daher suchen wir eine neue interessierte Person, welche die Klimakommission in ihrer Aufgabe unterstützt.

Die Klimakommission engagiert sich für eine nachhaltige Entwicklung der Gemeinde und setzt sich mit Themen wie Energie, Klima und Ressourcenschonung auseinander.

Die Klimakommission ist dabei auf das Mitwirken engagierter Einwohnerinnen und Einwohner angewiesen. Interessierte Personen, die sich aktiv einbringen, ihre Ideen teilen oder bei Projekten mitarbeiten möchten, dürfen sich gerne beim Leiter der Koordinationsstelle der Klimakommission, Daniel Küng (daniel.kueng@elsau.ch), melden.

Gemeinsam kann so ein wertvoller Beitrag für eine nachhaltige und zukunftsfähige Gemeinde geleistet werden.

Energiepreis 2025: Elsau prämiert nachhaltige Heizlösung

Am 21. April 2026 fand die Energiepreisvergabe für das Jahr 2025 statt. Insgesamt wurden sechs Projekte von fünf engagierten Personen oder Familien eingereicht. Die Vielfalt der Beiträge zeigte eindrücklich, wie kreativ und praxisnah sich die Teilnehmenden mit Fragen rund um Energieeffizienz, Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung auseinandersetzen.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden die Projekte kurz vorgestellt, sodass sich die Anwesenden einen Überblick über die unterschiedlichen Ansätze und Ideen verschaffen konnten. Im Anschluss daran wurde die Gewinnerin Margrith Schenk per Los ermittelt. Sie durfte sich über ein Preisgeld von 1'000 Franken freuen. Der Preis wurde für die Installation einer Wärmepumpe vergeben.

Die Energiepreisvergabe 2025 markierte zugleich einen Abschluss: Es war die letzte Durchführung dieses Formats. Ab dem Jahr 2026 wird die Gemeinde Elsau neu einen Klimapreis vergeben. Die genauen Teilnahmebedingungen und Kriterien für diese Auszeichnung sind derzeit noch in Ausarbeitung; entsprechende Informationen werden zu einem späteren Zeitpunkt kommuniziert.

Beim anschliessenden reichhaltigen Apéro bot sich den Teilnehmenden und Gästen die Gelegenheit, sich in ungezwungener Atmosphäre weiter über Energiethemen auszutauschen, Kontakte zu knüpfen und neue Ideen zu diskutieren.

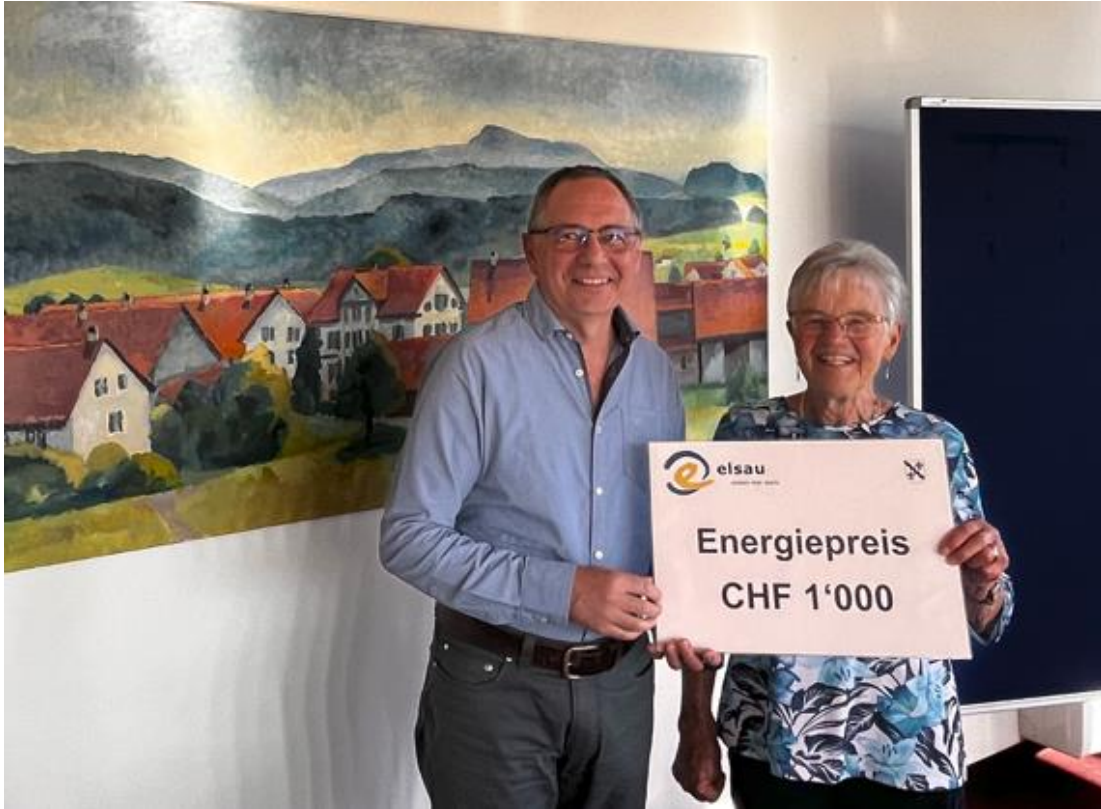


Abbildung 1: Gemeinderat Andreas Meier übergibt Margrith Schenk den Energiepreis 2025

Neuer Treffpunkt für die Kleinsten: Chrabbelgruppe zieht um

Die Chrabbelgruppe der Gemeinde Elsau ist Anfang Mai an **einem** neuen Standort gestartet: Neu finden die Treffen in der neuen Liegenschaft der Gemeinde an der Elsauerstrasse 6 im oberen Stock statt. Damit steht den Teilnehmenden eine attraktive und kinderfreundliche Umgebung zur Verfügung.

Die Chrabbelgruppe richtet sich an Babys und Kleinkinder bis zum Kindergartenalter sowie deren Betreuungspersonen – sei es Eltern, Grosseltern oder andere Bezugspersonen. Während die Kinder gemeinsam spielen, entdecken und erste soziale Kontakte knüpfen, bietet sich für die Erwachsenen die Gelegenheit, sich in entspannter Atmosphäre auszutauschen und zu vernetzen.

Die Treffen finden jeweils montags und freitags von 09.00 bis 11.00 Uhr statt und stehen allen Interessierten offen.

Weitere Informationen sind auf der Website der Gemeinde Elsau zu finden.

Frühe Förderung in Elsau – gemeinsam stark von Anfang an

Die Gemeinde Elsau unterstützt Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren über die Koordinationsstelle Frühe Förderung. Sie berät Eltern kostenlos, vermittelt passende Angebote und vernetzt wichtige Fachstellen und Programme wie Femmes-Tische und Purzelbaum.

Die Frühe Förderung stärkt Kinder, indem sie ihre motorische, sprachliche und soziale Entwicklung unterstützt, neue Erfahrungen ermöglicht und ihnen Sicherheit im Alltag gibt. Auch Eltern profitieren: Sie erhalten Orientierung bei Erziehungsfragen, Zugang zu hilfreichen Angeboten, Austausch mit anderen Familien und fachkundige Beratung – frühzeitig, unkompliziert und alltagsnah.

Nach rund zweijähriger Aufbauarbeit ist die Frühe Förderung heute etabliert und anerkannt. Die Angebote werden im Gesundheitszentrum Hofwis durchgeführt. Um Familien mit begrenzten finanziellen Mitteln den Zugang zu ermöglichen, ist eine Beteiligung der Gemeinde vorgesehen.

Eltern werden bei der Auswahl geeigneter Angebote beraten. Gesuche um finanzielle Unterstützung werden durch die Koordinationsstelle an die Abteilung Soziales weitergeleitet, welche die wirtschaftliche Situation prüft und über Beiträge entscheidet. Gemeindeanteile werden direkt an die jeweiligen Anbieter ausbezahlt.

Bei Fragen oder Interesse steht Ihnen die Koordinationsstelle gerne zur Verfügung:

Iris Lehmann, jeweils Dienstag und Donnerstag (N: 079 543 14 80 / iris.lehmann@elsau.ch)

Fachstelle Alter – gut begleitet älter werden in Elsau

Älter werden bringt Fragen und Veränderungen mit sich – wir sind für Sie da:

Die **Fachstelle Alter** berät und unterstützt ältere Menschen sowie ihre Angehörigen kostenlos, vertraulich und persönlich. Wir informieren zu Themen wie selbständiges Leben zu Hause, Entlastungsangebote, Pflege, Wohnen im Alter, Finanzen sowie zur Vernetzung mit passenden Dienstleistungen.

Neu: Sprechstunden direkt in Elsau: Jeden **dritten Donnerstag im Monat**, von **9.00 bis 11.30 Uhr**, in der **Hofwis, Hofwis 1, 8352 Elsau** bei Leiterin der Fachstelle Kathy Zahnd - Bitte um telefonische Voranmeldung (T: 052 368 51 01)

Daten 2026: 18.06. | 16.07. | 20.08. | 17.09. | 15.10. | 19.11. | 17.12.

Persönlich, unkompliziert und nah – damit Sie Ihr Leben möglichst lange nach Ihren Vorstellungen gestalten können.

Gemeinderat ergreift Referendum gegen Lehrpersonalgesetz

Der Gemeinderat hat beschlossen, das Gemeindereferendum gegen die vom Kantonsrat im März 2026 verabschiedete Änderung des Lehrpersonalgesetzes zu ergreifen. Ziel ist es, eine Volksabstimmung über die Vorlage zu ermöglichen.

Ausschlaggebend sind die deutlich höheren Kosten für die Gemeinden: Statt der ursprünglich vorgesehenen 25 Millionen Franken werden neu jährliche Mehrkosten von rund 83 Millionen Franken erwartet, wovon die Gemeinden den Grossteil tragen. Angesichts bereits stark gestiegener Ausgaben im Bildungsbereich wird diese Mehrbelastung als nicht tragbar beurteilt.

Kritisiert wird zudem das Ungleichgewicht zwischen kantonaler Gesetzgebung und kommunaler Finanzierung sowie das Risiko steigender Steuern. Mit dem Referendum soll die Bevölkerung in die Entscheidung einbezogen werden.

Zusammenlegung der Betriebsämter Elgg und Seuzach beschlossen

Die Zusammenlegung der Betriebskreise Elgg und Seuzach ist beschlossen: Sämtliche beteiligten Gemeinden haben dem Vorhaben zugestimmt und die entsprechenden Verträge unterzeichnet. Der neue gemeinsame Betriebskreis wird seinen Sitz in Seuzach haben.

Ausgangspunkt des Projekts war die vom Regierungsrat angekündigte Reorganisation des Betreuungswesens im Kanton Zürich. Unabhängig davon haben die Gemeinden Elgg und Seuzach frühzeitig eine eigenständige Lösung geprüft und gemeinsam mit dem Betriebsinspektorat vorangetrieben.

Die Zusammenlegung bringt für beide Standorte klare Vorteile: Während Seuzach über moderne und optimal ausgestattete Räumlichkeiten im Zentrum Oberwis verfügt, konnte in Elgg das bestehende Platz- und Sicherheitsproblem nicht nachhaltig gelöst werden. Gleichzeitig entfällt in Seuzach die aufwendige Neubesetzung der Amtsleitung. Die Leitung des neuen Betriebsamtes übernimmt Matthias Bohle, bisher Leiter des Betriebsamtes Elgg.

Auch aus betriebswirtschaftlicher Sicht wird die Zusammenführung als sinnvoll beurteilt und kommt sämtlichen angeschlossenen Gemeinden zugute. Der neue Standort in Seuzach überzeugt unter anderem durch seine zentrale Lage, gute Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln, ausreichende Parkmöglichkeiten sowie die Nähe zur Polizei.

Der Umzug des Betriebsamtes erfolgt am **18. Mai 2026**. Bis zu diesem Zeitpunkt bleibt das bisherige Betriebsamt Elgg weiterhin Anlaufstelle für Fragen und Anliegen.